



## **Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2024 für den Bereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe – "Drobs-Mobil" – Mobile Drogenberatung des Kreises Warendorf – in den Stadtteilen Neubeckum und Beckum anbieten – Antrag der FWG-Fraktion vom 24.05.2023**

Federführung: Fachbereich Jugend und Soziales

Beteiligungen: Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

Auskunft erteilt: Herr Schulte | 02521 29-5000 | schulte@beckum.de

### **Beratungsfolge:**

Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

24.01.2024 Beratung

Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss

30.01.2024 Beratung

Rat der Stadt Beckum

07.03.2024 Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

ohne

### **Erläuterungen:**

Mit Schreiben vom 24.05.2023 (siehe Anlage zur Vorlage) beantragt die FWG-Fraktion, das „Drobs-Mobil“ als Beratungs- und Hilfsangebot zu den Menschen vor Ort in Beckum zu bringen und damit die aufsuchende Hilfe zu verstärken. In diesem Zusammenhang sollen sich zudem die zuständigen Fachausschüsse im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2024 damit befassen.

Das „Drobs-Mobil“ ist ein Angebot des Arbeitskreises Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e. V. mit Sitz in Ahlen. Der Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e. V. bietet suchtmittelgebrauchenden Menschen verschiedene Möglichkeiten zur Beratung und Unterstützung an. Ziel ist es, Betroffenen dabei zu helfen, möglichst schnell eine gesundheitliche und soziale Stabilisierung zu erreichen. Dafür wird sowohl mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten als auch mit Krankenhäusern kooperiert. Vor dem Hintergrund akzeptierender Drogenarbeit wird versucht, aktive Überlebenshilfe zu bieten und Klientinnen und Klienten dabei zu unterstützen, neue Lebensperspektiven zu erarbeiten. Beratungsleistungen richten sich auch an Angehörige von Konsumentinnen und Konsumenten legaler und illegaler Drogen.

Durch das „Drobs-Mobil“ können die Angebote und Leistungen auch den Menschen im Kreis Warendorf zugänglich gemacht werden, die die Strecke zum Sitz der Einrichtung in Ahlen nicht selbstständig bewältigen können. Aktuell wird diese Beratungs- und Hilfsleistung in den Städten Ennigerloh, Oelde, Telgte und Warendorf (auch im Stadtteil Freckenhorst) angeboten und umgesetzt.

### Die konkreten Leistungen des „Drobs-Mobils“:

- Stoffliche- und nicht stoffliche Beratung/Information,
- Vermittlung in Entzugskliniken/Therapieeinrichtungen/weitere Beratungsstellen,
- Substitutionsvermittlung,
- Unterstützung/Hilfe im Umgang und bei Problemen mit Behörden,
- Gesprächsangebote und Ausgabe von Infomaterial,
- kostenloser Spritzentausch und Kondomabgabe,
- kostenloser Hepatitis-C-Test.

### Finanzierung und Gestaltungsrahmen für das „Drobs-Mobil“:

- Standtage pro Jahr ..... 42 bis 48 Tage
- Standorte..... Beckum und Neubeckum
- Standzeit.....pro Standort 1,5 Stunden
- Kosten pro Jahr ..... circa 9.900 Euro
- Mindestvertragszeit ..... 2 Jahre

Die Sucht- und Drogenthematik ist auch in Beckum zunehmend präsent. Im Rahmen der Jugendhilfe steigen die Fälle von Kindeswohlgefährdungen, weil drogenkonsumierende Eltern nicht oder nur eingeschränkt ihrer Aufsichtspflicht nachkommen können. Lagerung, Konsum und Handel im familiären Haushalt stellen hier weitere Gefahrenquellen dar. Die Drogenprävention ist in den Schulen zwar fest verankert, jedoch scheint zumindest der Konsum von Cannabis mittlerweile zur Normalität zu werden.

Im öffentlichen Raum gibt es Treffpunkte, wo Drogenkonsum – mehr oder weniger – offen praktiziert und Handel betrieben wird. Medial wurde sich diesem Thema im Rahmen einer Sendung des Westdeutschen Rundfunks im Juli 2023 gewidmet.

Die Verwaltung steht auch bezüglich dieser Thematik im Austausch mit der Kreispolizeibehörde Warendorf und hier mit Vertretungen der Polizeiwache Beckum. Von Seiten der Polizei wird die Situation in Beckum als unauffällig beschrieben.

In Anbetracht der Gesamtsituation wird verwaltungsseitig dennoch der grundsätzliche Ansatz, niederschwellig und aufsuchend ein entsprechendes Angebot auch in Beckum vorzuhalten, als mögliche Ergänzung der bestehenden Angebote bewertet.

Unabhängig vom entsprechenden Antrag der FWG-Fraktion wird im Rahmen der Jugend- und Sozialplanung die Thematik verwaltungsseitig betrachtet werden. Hier wird es darum gehen, Bedingungen, Strukturen und Bedarfe sichtbar zu machen und hiervon konkrete Handlungsoptionen abzuleiten. Sollte das „Drobs-Mobil“ in Beckum zum Einsatz kommen, würde hier auch die notwendige Evaluation dieser Maßnahme einfließen.

Im Produktkonto 060104.533103/733103 – Förderung des Jugendschutzes – ist im Rahmen der Budgetberatungen für den Haushalt 2024 der entsprechende Ansatz bereits von 2.500 Euro auf 7.500 Euro erhöht worden, um grundsätzlich die Möglichkeit zu haben, überhaupt weitere niederschwellige und präventiv wirkende Angebote ausbauen zu können. Sollte dem Antrag der FWG-Fraktion gefolgt werden, wäre der Ansatz um weitere 5.000 Euro zu erhöhen.

### **Anlage(n):**

Antrag der FWG-Fraktion